

Winterraps mit hoher ökonomischer Vorzüglichkeit

Sortenwahl an der Marktleistung ausrichten

Nach vorläufiger Schätzung des Statistischen Bundesamtes hat sich die bundesweite Anbaufläche von Winterraps im Erntejahr 2010 um 1,6 Prozent auf insgesamt 1,48 Mio. ha erhöht. Winterraps behauptet damit seine derzeit hohe wirtschaftliche Attraktivität als Marktfrucht. In Rheinland-Pfalz verzeichnete der Anbau von Winterraps im Jahr 2009 eine erneute Ausdehnung um 1 300 ha auf insgesamt 44 200 ha. Angesichts des günstigen Witterungsverlaufs lag der durchschnittliche Kornertrag mit 41,8 dt/ha Rapssaat um nochmals rund 1,5 dt/ha über dem bisherigen Spitzenertrag des Erntejahres 2004. Nach der vorläufigen amtlichen Statistik rückt die Anbaufläche in Rheinland-Pfalz und Saarland im aktuellen Erntejahr voraussichtlich in die Nähe von insgesamt etwa 50 000 ha. Dr. Stefan Weimar, Dr. Albert Anderl und Marko Goetz vom DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück berichten über die aktuelle Sortenempfehlung zur Herbstsaat 2010.

Vor dem Hintergrund einer bislang weltweit größten Rapsernte im Ölwirtschaftsjahr 2009/2010 in Höhe von etwas 59,9 Mio. t beziehungsweise rund 21,5 Mio. t in der EU-27 tendiert der Binnenmarkt für Körneraps seit Mitte Juni zu Erzeugerpreisen etwas oberhalb der Marke von 300 Euro/t.

Aktuelle Markt- und Absatzsituation bei Körneraps

Nach Angaben des Amerikanischen Landwirtschaftsministeriums (USDA) wird sich die weltweite Produktion an Rapssaat im Ölwirtschaftsjahr 2010/2011 erneut auf etwa 59,9 Mio. t belaufen. Die globalen Endbestände an Rapssaat sind von annähernd 6,7 Mio. t im Vorjahr auf derzeit zirka 6,3 Mio. t leicht gefallen, davon zirka 1,5 Mio. t in der EU. Für das kommende Ölwirtschaftsjahr wird ein Rückgang auf ein Niveau von weltweit insgesamt zirka 5,6 Mio. t Rapssaat erwartet, innerhalb der EU dürften die Endbestände die Größenordnung von einer Million Tonnen sogar unterschreiten.

Aktuellen Schätzungen zufolge beläuft sich die Anbaufläche an Winterraps im Anbaujahr 2010 in den EU-27 Staaten auf rund 6,8 Mio. ha. Für die bevorstehende Ernte prognostizieren Marktbeobachter zu Anfang Juli 2010 ein vorläufiges Erntevolumen der EU-27 Staaten in Höhe von zirka 20,7 Mio. t Rapssaat.

Die Preissignale für Rapssaat auf dem EU-Binnenmarkt orientieren sich an der Angebots- und Nachfrageentwicklung der globalen Ölsaatenmärkte, stehen jedoch in Abhängigkeit vom Markt an Soja- und Palmöl sowie verschiedenen Ölsaaten-Folgeprodukten. Der Preisverlauf von europäischer Rapssaat wird zudem flankiert durch die Entwicklungen am Mineralölmarkt sowie den Währungsparitäten zwischen Euro und Dollar.

vember belebte sich die Abgabebereitschaft für Rapssaat ex Ernte 2009 wieder deutlicher, flächendeckend konnten am Kassamarkt bis zu 250 Euro/t durchgesetzt werden. Unabhängig von den volatilen Sojanotierungen schlug sich im ersten Quartal des aktuellen Jahres die höhere Bewertung des Rapschrotes in Erzeugerpreisen für Rapssaat von mehr als 270 Euro/t frei Erfassungsstelle für alterntige Ware nieder. Die Praxis nahm die zu diesem Zeitpunkt realisierbaren Markterlöse bereits mit einer hohen Bereitschaft zum Abschluss von Vorverträgen für Ware ex Ernte 2010 auf.

Im zweiten Quartal des Jahres 2010 gewannen die Notierungen für europäische Rapssaat aufgrund geänderter politischer Rahmenbedingungen und unterschiedlich wirksamer Witterungseinflüsse nochmals spürbar an Fundament.

Die Reaktivierung der Biodiesel-Subvention und die Festlegung einer höheren Beimischungs-Quote für Biodiesel in den USA setzten positive Vorzeichen für eine mittelfristig stabile Preisentwicklung auf den internationalen Ölsaaten-Märkten.

Angesichts des bislang größten Ernteaufkommens fanden die Erzeugerpreise für kontraktfreie heimische Rapssaat frei Erfassungslager bei etwa 225 Euro/t ex Ernte 2009 einen vorläufigen Tiefpunkt. Sinkende Mineralölpreise und sich abschwächende Sojapreise schmälerten gleichzeitig auch die Preisbasis für Rapssaat. Erst im No-

Tabelle 1: LSV Winterraps Kornertrag 2007-2009 (relativ)

Sorte	Typ	2009 (4 Orte) Stufe		2008 (4 Orte) Stufe		2007 (3 Orte) Stufe		Langjährig RP		BSA Reife (1-9)		
		1	2	1	2	1	2	2005-2009 Stufe			2006-2009 Stufe	
								1	2			Orte
NK Rapster	L	98	107	102*		100*		100	7		5	
Adriana	L	98	104	106	107	107*		103	13	103	8	4
Vision	L	101	103	105	104	107*		105	12	101	8	4
Kadore	L	97	102	-		105*		102	5	-		4
Cooper	L	97	102	101	106	102*		99	10	102	8	4
Lorenz	L	96	101	98	106	96	101	100	24	102	15	4
Cindi CS	L	96	101	96	107	108*		98	10	101	8	5
Ladoga	L	103	101	109	116	94	96	104	13	102	11	4
Galileo	L	97	101	101*		104*		99	6	-		4
Goya	L	96	100	106*		109*		98	5	-		5
NK Fair	L	95	99	103	110	94	101	99	21	100	15	4
Compakt	L	94	99	101*		110*		96	7	-		4
Billy	L	95	97	99	110	96	99	99	17	100	15	5
Exocet	H	102	106	110*	-	111*	-	106	6	-	-	5
NK Petrol EU	H	103	105	97	109	105*	-	104	10	104	8	4
Visby	H	103	105	102	111	110*	-	104	13	105	8	4
Hybrigold EU	H	96	102	105*	-	113*	-	101	5	-	-	4
PR 46 W 15	H	96	101	105*	-	104*	-	100	7	-	-	4
Elektra	H	94	100	95	98	96	105	99	26	98	15	4
Hycolor	H	98	100	-	-	102*	-	99	6	-	-	4
Fangio	H	96	100	97	105	105*	-	100	10	100	8	4
Dimension	H	96	100	108*	-	108*	-	101	6	-	-	4
Zeppelin	H	95	99	95	106	99	102	101	19	100	11	4
Horus	H	98	99	96	102	105*	-	100	11	98	8	4
Hammer	H	90	98	108*	-	108*	-	95	6	-	-	4
PR 46 W 31 EU	H	99	97	103	105	96	104	104	12	100	11	4
VRS		95	100	94	100	95	100	100		100		
100=... dt/ha			56,0		48,8		52,6	50,9		53,0		

L = Liniensorte, H = Hybridsorte; * = Bundessortenversuch/EU-Sortenversuch/Wertprüfungen (bundesweite Ergebnisse); Verrechnungssorten: 2009: Elektra, Lorenz, Zeppelin; 2008: Elektra, Trabant, Lorenz; 2007: Elektra, Oase, Lorenz



Aktuellen Schätzungen zufolge beläuft sich die Anbaufläche an Winterraps im Anbaujahr 2010 in den EU-27 Staaten auf etwa 6,8 Mio. ha. Für die bevorstehende Ernte prognostizieren Marktbeobachter zu Anfang Juli 2010 ein vorläufiges Erntevolumen der EU-27 Staaten in Höhe von rund 20,7 Mio. t Rapssaat.

Fotos: landpixel

Die stetig steigende Bioethanol-Nachfrage in den USA wirkt über die Ausdehnung des Maisanbaus begrenzend auf die Anbaufläche für Soja und öffnet damit indirekt den Preiskorridor für die Ölsaaten nach oben.

Aufgrund der lang anhaltenden Niederschläge konnten in Kanada in diesem Frühjahr große Teile der für Canola-Sommerraps vorgesehenen Anbaufläche nicht bestellt werden. Die geringeren Ernteprognosen sorgten für einen deutlichen Anstieg der Notierungen an den kanadischen Warenterminbörsen, die zeitweise sogar über denen der europäischen Börsenplätze lagen.

Angesichts der frostbedingten Auswinterungsschäden zeichnet sich auch in Osteuropa trotz der erweiterten Anbaufläche an Winterraps eine bislang eher gedämpfte Ertragsprognose ab, die bereits durch erste aktuelle Erntemeldungen bestätigt werden.

Tabelle 2: Korrigierte Marktleistung (Markterlös inkl. Ölzuschlag abzüglich Aufwand für Saatgut und Fungizide)

Sorte	Typ	2009										2008		2007		BSA Ölertrag 2009
		BIT/Newel		MY/Rosenhof		MT/Nomborn		MÜ/Mehlingen		Mittel		Mittel		Mittel		
Stufe		1 *)	2 **)	1 *)	2 **)	1 *)	2 **)	1 *)	2 **)	1 *)	2 **)	1 *)	2 **)	1 *)	2 **)	
Behandlung		-	H+F+B	-	F+B	-	F+B	-	F+B							
NK Rapster	L	117	113	106	106	90	102	125	116	109	109					8
Adriana	L	119	110	106	107	102	98	115	114	110	107	113	109			9
Lorenz	L	117	104	104	104	95	99	113	108	107	104	104	109	108	103	8
Vision	L	122	107	113	101	96	95	115	116	111	104	110	103			8
Cooper	L	115	101	106	103	99	103	106	104	106	103	105	105			7
Galileo	L	116	100	108	100	96	99	113	113	108	103					k.A.
Cindi CS	L	110	100	110	105	98	100	106	105	106	102	101	107			7
Kadore	L	112	97	105	101	99	99	108	105	106	101					6
Ladoga	L	113	96	121	104	106	102	115	102	114	101	115	117	101	96	8
NK Fair	L	103	99	104	97	106	100	110	104	106	100	109	111	102	101	7
Kompakt	L	112	98	102	103	92	97	106	99	103	100					8
Goya	L	113	107	115	102	96	92	98	99	106	100					k.A.
Billy	L	109	95	111	108	102	99	101	91	106	99	107	114	107	103	8
Exocet	H	112	102	114	105	92	103	121	111	109	105					k.A.
NK Petrol	H	117	102	112	108	103	96	111	108	111	104	99	106			7
Visby	H	122	99	113	105	102	104	106	101	111	102	105	109			8
PR46W15	H	115	101	106	98	89	96	113	109	105	101					8
Hybrigold	H	111	97	107	108	92	97	103	95	104	100					k.A.
Dimension	H	123	101	103	104	93	97	101	99	105	100					9
Zeppelin	H	110	100	110	103	101	97	101	94	105	99	100	106	107	101	8
Hycolor	H	114	95	102	94	101	95	107	110	106	99					6
Fangio	H	115	97	106	105	94	90	101	103	104	99	102	105			8
Elektra	H	112	97	102	93	92	103	102	98	102	98	98	97			7
Horus	H	115	89	105	105	101	100	109	97	108	98	101	103			8
Hammer	H	112	103	107	106	90	98	87	84	99	98					9
PR46W31	H	106	83	107	100	99	95	115	97	107	94	106	103	101	100	7
Mittel VRS		113	100	105	100	96	100	105	100	105	100	98	100	103	100	
100 = € / ha			1281		1409		1380		1259		1332		1853		1360	

L = Liniensorte (40 EURO/ha), H = Hybridsorte (65 EURO/ha), Grundpreis 2009: 25 EURO/dt; *) Stufe 1: ohne Fungizide; **) Stufe 2: mit Fungiziden (H = Herbstbehandlung, F = Frühjahrsbehandlung, B = Blütenbehandlung); BIT/Newel: 1,0 l/ha Score (23.10.2008, BBCH 16), 0,8 l/ha Caramba (15.04.2009, BBCH 53), 0,7 l/ha Proline (07.05.2009, BBCH 65) = 214 €/ha; MY/Rosenhof: 0,8 l/ha Folicur (06.04.2009, BBCH 32), 0,7 l/ha Proline (30.04.2009, BBCH 63) = 104 €/ha; MT/Nomborn: 0,75 l/ha Folicur (15.04.2009, BBCH 53), 0,75 l/ha Proline (04.05.2009, BBCH 65) = 105 €/ha; MÜ/Mehlingen: 1,0 l/ha Folicur (14.04.2009, BBCH 53), 0,7 l/ha Proline (05.05.2009, BBCH 61) = 111 €/ha

Unter dem Einfluss von festeren Mineralölnotierungen und einem schwächeren Dollarkurs konnten in Ölmühlennähe auf der Erzeugerstufe ab Mitte Juni kurzfristig Kontraktpreise von teilweise bis zu 315 Euro/t ex Ernte 2010 franko Erfassungsstelle festgeschrieben werden. Von der derzeit konjunkturellen Erholung der Weltwirtschaft dürfte insbesondere die Preisentwicklung der europäischen Rapsaat in den nächsten Wochen noch profitieren. Zur Einschätzung der jeweiligen Markt- und Absatzsituation stehen den Marktteilnehmern die tagesaktuellen Börsennotierungen und Marktbeobachtungen zur Verfügung.

Die absehbar positive Preissituation für europäische Rapsaat spricht auch bei der kommenden Anbauplanung für die hohe ökonomische Vorzüglichkeit von Winterraps im Marktfruchtanbau. Zudem entwickelte sich das Preisverhältnis von Rapsaat zu Weizen auf der Erzeugerebene bislang auf nominal etwa gut 2 zu 1. Dank der positiven Vorfruchtwirkung von Winterraps bestehen in Fruchtfolgen mit hohem Getreideanteil kaum wirtschaftlich attraktive Alternativen.

Angesichts der optimistischen Marktaussichten erscheint es sinnvoll, die Erzeugerpreise für einen Teil der Ernte 2011 durch Vorverträge mit den Handelspartnern oder den Ölmühlen abzusichern. Offerten für Vertragsware sind grundsätzlich unter Berücksichtigung möglicher Qualitätszuschläge und sonstigen Konditionen, wie zum Beispiel dem Lieferort und dem Zahlungsziel, zu prüfen. Grundsätzlich ist es empfehlenswert, mögliche Zuschläge für einen höheren Ölgehalt als der zugrunde liegende Mindestgehalt in Höhe von 40 Prozent vorher vertraglich zu vereinbaren. Sofern der Ölgehalt im angelieferten Produkt diese Mindestanforderung übersteigt, wird derzeit je Prozent Öl ein Qualitätszuschlag in Höhe von 1,5 Prozent des Grundpreises vergütet. Für eine angelieferte Ware mit einem Ölgehalt von 44 Prozent ist ein Preiszuschlag von 6 Prozent auf der Basis des vereinbarten Kontrakt- bzw. Tagespreises zu kalkulieren, der bei einem Grund-

preis von 30 Euro/dt Rapsaat einem Qualitätszuschlag von 1,80 EURO/dt entspricht.

Landessortenversuche 2009

In dem zweistufig durchgeführten Landessortenversuch mit einem Prüfsortiment aus insgesamt 26 Linien- und Hybridsorten wurden die Kornerträge von vier Standorten aus Rheinland-Pfalz ausgewertet (Tab.1). In der behandelten Stufe wurde an allen Versuchsstandorten eine Wachstumsregulierung im Frühjahr während des Längenwachstums (ES 30-55) und eine Blütenbehandlung durchgeführt. Am Standort Brecht erfolgte zusätzlich eine Wachstumsregulierung im Herbst (ES 14-15).

Mit einem durchschnittlichen Kornertrag der vier Standorte von insgesamt 56,0 dt/ha in der behandelten Stufe lag das Ertragsniveau im zurückliegenden Versuchsjahr um 7,2 dt/ha über dem des Vorjahres.

An den Standorten Nornborn und Mehlingen nahm der Kornertrag des Prüfsortiments auf einer Basis von 46,6 und 43,3 dt/ha des Vorjahres um 9,6 und 9,0 dt/ha in der behandelten Stufe zu. Die Standorte Brecht und Rosenhof, die im Vorjahr bereits 51,3 und 54,1 dt/ha Kornertrag im Mittel der behandelten Stufe erzielten, verzeichneten einen Ertragszuwachs in Höhe von 6,0 und 4,0 dt/ha (Tab. 2).

Das geprüfte Linien- und Hybridsortiment erzielte im Mittel der behandelten Stufe einen annähernd identischen Kornertrag. Die Spannweite zwischen dem höchsten und niedrigsten Kornertrag betrug bei den Hybrid- bzw. Liniensorten insgesamt 9 und 10 Prozent.

In der behandelten Stufe erzielten die geprüften Linien- und Hybridsortimente im Mittel der vier Standorte einen Mehrertrag in Höhe von jeweils 5 Prozent gegenüber der unbehandelten Stufe. Die stärkste ertragliche Differenzierung zwischen der Kontrolle und der behandelten Stufe ergab sich mit 10 Prozent am Standort Nornborn, an den übrigen Standorten belief sich der Mehrertrag in der behandelten Stufe zwischen 3 und 4 Prozent.

Unter den mehrjährig geprüften Linienzüchtungen platzierten

sich die Sorten Lorenz und Ladoga in der behandelten Stufe mit einem überdurchschnittlichen Kornertrag, während die Sorten NK Fair und Billy knapp unter dem Mittel der Verrechnungssorten lagen. Die zweijährig geprüften Sorten Adriana, Vision, Cooper und Cindi CS bestätigten im aktuellen Versuchsjahr das bereits überdurchschnittliche Ertragsniveau des Vorjahres. Die einjährig geprüften Sorten NK Rapster und Galileo knüpften mit ebenfalls überdurchschnittlichen Ertragsleistungen an die Ergebnisse der zurückliegenden Wert-

prüfungen beziehungsweise Bundes- und EU-Sortenversuche an. Die Sorten Goya und Kompakt liegen ertraglich im Bereich der Verrechnungssorten. Mit etwas größerem Abstand platzierte sich die einjährig geprüfte Sorte NK Rapster ertraglich an die Spitze des aktuellen Prüfsortiments. Die Sorte des mittellangen Wuchstyps mit mittlerer Reifezeit zeichnet sich durch einen hohen Ölgehalt und ihre Spätsaateignung aus. Die hohen Kornerträge der Sorten Ladoga und Vision in der unbehandelten Stufe, die bereits im Versuchsjahr 2008 positiv

auffielen, sprechen für die ausgewogenen pflanzenbaulichen Eigenschaften und eine ausgeprägte Pflanzengesundheit dieser Sorten.

Die einjährig geprüften Hybridsorten Exocet, Hybrigold EU und PR46W15 erreichten in beiden Behandlungsstufen einen überdurchschnittlichen Kornertrag und bestätigten die Leistungen der vergangenen Wertprüfungen bzw. Bundes- und EU-Sortenversuchen. Unter den zweijährig geprüften Züchtungen knüpften die Sorten NK Petrol EU und Visby in

Tabelle 3: Sorteneigenschaften Winterraps

Sorten	Neigung zu					Anfälligkeit für:		Ertrags- und Qualitätseigenschaften						Saatgutvermehrungsfläche in ha					
	zugelassen seit:	Sortentyp	Entwicklung v. Winter	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Phoma	Sclerotinia	Tausendkorntmasse	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Glucosinolatgehalt	2006	2007	2008	2009
Erucasäurehaltige - und glucosinulfreie Sorten																			
Marcant	2006	H		3	4	5	4	3	5	6	4	7	8	9	3	-	-	-	-
Erucasäure- und glucosinulfreie Sorten																			
Adriana	2007	L		3	4	5	4	4	4	5	5	9	9	8	3	-	5	81	-
Artoga	2010	H	5	3	4	6	4	4	5	5	5	9	8	6	3	-	-	-	-
Billy	2005	L		3	5	4	4	2	5	6	4	7	8	8	3	80	91	2	-
Compass	2009	H	5	3	4	6	4	2	5	5	4	9	9	8	3	-	-	-	-
Cooper	2006	L		3	4	5	4	3	4	6	4	8	7	5	3	7	6	45	-
Digital	2009	L	5	2	4	4	4	3	5	6	4	8	8	8	2	-	-	-	-
Dimension	2008	H		3	4	5	4	3	5	5	4	9	9	8	3	-	-	34	177
Elektra	2002	H		2	4	4	4	4	6	6	5	7	7	6	3	221	387	300	157
Fangio	2007	H		3	4	5	4	3	4	5	4	8	8	7	3	-	41	138	-
Hammer	2008	H		3	4	5	4	3	5	5	4	9	9	8	3	-	-	19	499
Horus	2007	H		3	4	5	4	3	5	6	4	8	8	7	3	-	-	19	158
King 10	2009	L	5	3	4	5	4	2	4	5	4	8	9	9	3	-	-	-	-
Komando	2007	L		4	5	4	4	4	4	6	5	7	7	8	3	-	-	24	-
Ladoga	2005	L		3	4	4	4	3	4	5	4	8	8	7	3	15	44	118	208
Lorenz	2005	L		3	4	4	4	3	5	6	4	7	8	8	3	132	156	172	156
Mendel*	2002	H		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	81	171	197
NK Diamond	2009	L	5	2	4	4	4	3	5	5	5	8	8	8	3	-	-	-	-
NK Fair	2005	L		3	4	4	4	2	5	6	4	7	7	7	3	255	320	127	77
NK Rapster	2007	L		2	5	5	4	4	6	6	5	7	8	9	3	-	-	15	16
PR 45 D 01	2005	H		3	4	1	4	2	5	7	4	7	6	5	3	14	-	-	-
PR 45 D 04	2008	H		4	4	1	4	2	5	7	4	7	7	7	3	-	-	-	-
PR 46 W 15	2007	H		3	4	6	4	4	6	5	4	8	8	8	3	-	-	-	-
PR 46 W 20	2008	H		4	4	5	4	3	6	6	4	8	9	8	3	-	-	-	-
Treffer	2009	H	5	4	5	6	4	3	3	5	4	9	9	7	3	-	-	-	-
Visby	2007	H		3	4	5	4	3	4	5	5	9	8	6	2	-	-	491	1049
Vision	2007	L		3	4	4	4	2	5	5	4	9	8	7	3	-	59	242	152
Xenon	2009	H	5	2	4	5	4	2	4	5	5	9	8	7	3	-	-	-	-
Zeppelin	2006	H		3	4	5	4	4	5	6	4	8	8	7	3	-	41	235	-
In einem anderen EU-Land eingetragen																			
Cindi CS EU	2005	L		4	5	5	4	4	5	5	5	8	7	7	-	-	-	-	-
Hycolor EU	2007	H		3	4	5	4	4	6	6	4	7	6	6	-	-	19	70	44
Kadore EU	2005	L		4	4	3	4	3	5	5	5	8	6	4	-	-	-	-	-
NK Petrol	2006	H		3	4	6	4	4	5	6	4	8	7	5	-	-	11	144	127
PR46W31 EU	2003	H		3	4	6	4	3	5	6	5	8	7	5	-	-	-	-	-

H = „echte“ Hybride, L = Linie; nach „Beschreibender Sortenliste“ des BSA, Auszug Stand: 01.03.2010; Empfehlungssorten, Neuzulassungen

positive Eigenschaft
negative Eigenschaft

beiden Behandlungsstufen an das überdurchschnittliche Ertragsniveau des Vorjahres an. Der Kornertrag der Sorte Fangio entsprach in der behandelten Stufe dem Niveau der Verrechnungssorten, der der Sorte Horus lag knapp darunter. Die bereits eingeführte Sorte Hycolor sowie die neu zugelassene Sorte Dimension lagen ertraglich auf dem Niveau der Verrechnungssorten. In überregionalen Auswertungen bestätigte die Sorte Dimension das aus den mehrjährigen Wertprüfungen bekannte Ertragsniveau. Die Neuzulassung Hammer schloss knapp unterhalb des Verrechnungsmittels ab, die Sorte lieferte bundesweit jedoch höhere Kornerträge.

Die Ertragsleistung der mehrjährig geprüften Hybridsorte Elektra entsprach dem Mittel der Verrechnungssorten, die Sorten Horus und PR46W31 EU platzierten sich ertraglich knapp darunter.

Die durchgeführten Fungizidbehandlungen bewirkten im Mittel der Standorte und Sorten keine wesentliche Einkürzung der Pflanzenbestände im Vergleich zur Kontrolle. Die ohnehin sehr hohe Standfestigkeit des Prüfsortiments zur Ernte wurde durch die

Fungizidbehandlung nur noch geringfügig verbessert. Bei den Liniensorten Cooper, Ladoga und NK Fair wirkte die Fungizidmaßnahme vergleichsweise stärker einkürzend. Angesichts ihrer phänotypisch stark ausgeprägten Längenheterosis erreichten die CMS-Normalstrohhhybriden Exocet, PR 46 W 15 und PR 46 W 31 im Durchschnitt der Standorte und Behandlungen die jeweils größte Wuchslänge innerhalb des Prüfsortiments.

Im Mittel von zwei beziehungsweise drei Prüfstandorten wiesen die Versuchsbestände einen relativ geringen Befallsdruck mit Sclerotinia-Weißstängelfäule (durchschnittliche APS: 2,1) bzw. Phoma-Wurzelhals- und Stängelfäule (durchschnittliche APS: 2,6) auf. Am Standort Brecht zeigte das Prüfsortiment in der Kontrolle einen insgesamt höheren Befallsdruck mit Phoma-Wurzelhals- und Stängelfäule (durchschnittliche APS: 4,5), der durch die Fungizidbehandlung um 1,3 BSA-Boniturnoten verbessert werden konnte.

Die korrigierte Marktleistung wurde auf der Basis von 25 Euro/dt Rapssaat plus einem Ölzuschlag von 1,5 Prozent des Grundpreises je 1,0 Prozent Öl (Mindestgehalt von 40 Prozent) abzüg-



Der Ölgehalt lag bei den geprüften Linien- als auch Hybridsorten einheitlich in einer Spannweite von insgesamt 44 bis knapp 47 Prozent. Die Fungizidbehandlung zeigte keinen Einfluss auf den Ölgehalt.

lich der Kosten an Saatgut (Liniensorten: 40 Euro/ha bzw. Hybridsorten: 65 Euro/ha) und an Fungizidmaßnahmen kalkuliert (Tab. 2).

Im aktuellen Versuchsjahr lag der durchschnittliche Ölgehalt des Prüfsortiments mit 45,5 Prozent nochmals um 0,5 Prozent über dem bereits hohen Niveau des Vorjahres. Der Ölgehalt lag

bei den geprüften Linien- als auch Hybridsorten einheitlich in einer Spannweite von insgesamt 44 bis knapp 47 Prozent. Die Fungizidbehandlung zeigte keinen Einfluss auf den Ölgehalt.

Die Marktleistung der unbehandelten Stufe lag im Mittel des Prüfsortiments und der Standorte um 5 Prozent über der unbehandelten Stufe.

Die Liniensorten Ladoga, Vision und Billy sowie die Hybridsorten NK Petrol und Visby hoben sich in der unbehandelten Stufe durch eine deutlich höhere Marktleistung im Vergleich zur behandelten Stufe hervor. Die bereinigte Marktleistung der Liniensorte Ladoga übertraf die der besten Hybridsorten. Wie im Vorjahr erzielte die Sorte Adriana auf einem sehr hohen Erlösniveau gleichwertige Marktleistungen in der unbehandelten und behandelten Stufe.

Nach den mehrjährigen Ergebnissen der Landessortenversuche (Tab. 1 und 2) sowie der Beschreibenden Sortenliste 2009 (Tab. 3) werden zur Aussaat 2010 folgenden Züchtungen empfohlen:

Liniensorten

Adriana gehört zu den früh blühenden Sorten mit einer frühen bis mittleren Reifezeit. Die Sorte verfügt bei mittlerer Pflanzenlänge über eine ausreichende Standfestigkeit. Die großkörnige Züchtung liefert einen hohen bis sehr hohen Ölgehalt und realisiert einen sehr hohen Korn- und Ölertrag. Die Sorte weist eine ausgeprägte Resistenz gegenüber Phoma und eine mittlere Anfälligkeit für Sclerotinia auf. Sie verfügt außerdem über eine gute Verticillium-Toleranz.

Billy ist durch eine frühe Blüte und eine mittlere Reifezeit gekennzeichnet. Die Sorte verbindet eine kurze bis mittlere Wuchslänge mit einer ausgezeichneten Standfestigkeit. Die im Ölgehalt hoch bis sehr hoch eingestufte Züchtung erreicht einen hohen Korn- und Ölertrag. Die Anfälligkeit gegenüber Phoma ist als mittel und gegenüber Sclerotinia als mittel bis stark ausgeprägt.

NK Fair entspricht dem kürzeren bis mittleren Wuchstyp mit einer sehr ausgeprägten Standfestigkeit. Die früh blühende Sorte gehört der frühen bis mittelfrühen Reifezeit an. Sie liefert einen hohen Ölgehalt und erreicht insgesamt einen hohen Korn- und Ölertrag. Die Züchtung weist eine mittlere Anfälligkeit für Phoma und eine mittlere bis starke Anfälligkeit für Sclerotinia auf. Die Sorte zeichnet sich durch eine relativ hohe Toleranz gegenüber Verticillium aus.

Vision repräsentiert den kürzeren bis mittellangen Wuchstyp und verfügt über eine ausgeprägte Standfestigkeit.

Die Sorte gehört zu den früh blühenden Sorten mit früher bis mittelfrüher Reifezeit. Die Züchtung vereinigt einen sehr hohen Korn- und Ölertrag und einen hohen Ölgehalt zu einem insgesamt hohen bis sehr hohen Ölertrag. Die Sorte verfügt über eine mittlere Toleranz gegenüber Phoma und Sclerotinia. Die Verticillium-tolerante Sorte gilt aufgrund der zügigen Herbstentwicklung als spätsaatverträglich.

Hybridsorten

Elektra zeichnet sich durch einen hohen Korn- und Ölertrag aus, der Ölgehalt erreicht ein mittleres bis hohes Niveau. Die großkörnige Hybridsorte repräsentiert mit einer kurzen bis mittleren Pflanzenlänge den standfesten Wuchstyp mit geringer bis mittlerer Lagerneigung. Die sehr früh bis früh blühende Züchtung erreicht eine frühe bis mittelfrühe Reifezeit. Die Anfälligkeit für Phoma und Sclerotinia ist als mittel bis stark eingestuft.

Dimension kombiniert einen hohen Korn- und Ölertrag mit einem hohen bis sehr hohen Ölgehalt zu einem sehr hohen Ölertrag. Die früh blühende Sorte ist dem frühen bis mittelfrühen Reifesegment zuzuordnen. Sie verfügt bei einer mittleren Wuchslänge über eine gute Standfestigkeit. Die Sorte weist eine mittlere Toleranz gegenüber Phoma und Sclerotinia auf. Angesichts ihrer zügigen Jugendentwicklung und guten Regenerationsfähigkeit eignet sich die robuste und winterharte Sorte auch für Spät- und Mulchsaaten bzw. unter schwierigen Aussaat- und Anbaubedingungen, wie zum Beispiel bei Trockenstress.

Visby entstammt züchtungsgenetisch einer neuen Generation an MSL-Mutterlinien und erreicht auf der Basis eines mittleren bis hohen Ölgehalts einen sehr hohen Korn- und Ölertrag. Die früh bis mittelfrühe abreifende Züchtung hebt sich durch eine vergleichsweise hohe Standfestigkeit bei mittlerer Wuchslänge hervor. Die Sorte weist eine geringe bis mittlere Anfälligkeit für Phoma und eine mittlere Toleranz gegenüber Sclerotinia auf. Aufgrund der zügigen Herbstentwicklung eignet sich die Sorte auch für spätere Aussaattermine.

Zeppelin realisiert einen hohen bis sehr hohen Korn- und Ölertrag bei einem gleichzeitig hohen Ölgehalt. Die früh blühende Sorte reift früh bis mittelfrühe ab. Bei mittlerer Wuchslänge ist die Sorte mit einer ausreichenden Standfestigkeit ausgestattet. Die Toleranz gegenüber Phoma ist als mittel, die Anfälligkeit gegenüber Sclerotinia als mittel bis stark eingestuft. Aufgrund der zügigen Herbstentwicklung gilt die Sorte als spätsaatverträglich.

Fazit

Bei Winterraps kann die Sortenvorzugsfähigkeit primär an der Marktleistung und der mehrjährigen Ertragsstabilität ausgerichtet werden. Darüber hinaus wird die standortspezifische Sortenwahl maßgeblich von verschiedenen agronomischen Eigenschaften, wie zum Beispiel der Winterhärte, Standfestigkeit, Reifezeit und der Saatzeitflexibilität sowie der Resistenz bzw. Toleranz gegenüber pilzlichen Schaderregern bestimmt. ■